DIE LEIPZIGER RADRENNBAHN WIRD SANIERT

Radrennbahn wird nun endlich saniert

Pachtvertrag ist unterschrieben – Fördermittel können fließen / 1,6 Millionen Euro werden investiert

Leipzig. Es war ein großer Tag für den Leipziger Radsport, der strahlende Sonnenschein in Kleinzschocher gab den passenden Rahmen. Und weil an besonderen Tagen besonderer Aufwand betrieben wird, war Jens Lehmann mal eben direkt aus dem Berliner Reichstag in seine Heimatstadt und wieder zurück gereist. Der CDU-Abgeordnete im Bundestag sowie Stadtrat und Olympiasieger hatte immer wieder zwischen Radsportlern und Stadtverwaltung vermittelt. Und seit gestern ist nun offiziell, was der Sportbuzzer bereits tags zuvor exklusiv vermeldet hatte: Die fast 70 Jahre alte Fahrfläche der Leipziger Radrennbahn wird nach vielen Anläufen endlich saniert.

„Das kann man nur positiv bewerten, dass sich das große Engagement der Radsport-Vertreter um Detlef Petermann nun endlich auszahlt", sagte der frühere Weltklassefahrer Lehmann. Bürgermeister Heiko Rosenthal (Die Linke) nannte die gestrige Unterzeichnung des Pachtvertrages zwischen Stadt und Radsport-Stadtfachverband SKR als wichtige Voraussetzung für die bevorstehende Sanierung: „Damit wird der Weg frei für ein wichtiges und dringend notwendiges Sanierungsprojekt aus unserem Sportprogramm 2024." Denn mit der Pacht der Fahrfläche kann der SKR als förderfähiger Bauherr auftreten.

Als Investitionssumme werden für die Fahrfläche rund 1,2 Millionen Euro angegeben, zudem sollen 400 000 Euro in Brandschutz und Fluchtwege investiert werden, um neben Training auch Veranstaltungen durchführen zu können.



Gemeinsam für die Radrennbahn: Olympiasieger Jens Lehmann, der Architekt Anuschah Behzadi, Bürgermeister Heiko Rosenthal sowie Henrik Wahlstadt und Detlef Petermann vom Stadt- und Kreisverband (v. l.). FOTO: ERIK SCHLUCKNER

Heiko Rosenthal: „Nur im Dreierbündnis Stadt-Land-Verband kann das Projekt umgesetzt werden. Mir ist bewusst, dass es für den Verband ein Kraftakt wird, die Eigenmittel von zehn Prozent der Investitionssumme zu stemmen." Der SKR will die Fahrfläche vermarkten, Firmenlogos können nicht nur auf Banden, sondern auch direkt auf der Bahn angebracht werden.

Für SKR-Chef Henrik Wahlstadt war der gestrige Freitag der wichtigste und erfolgreichste Tag in der sechsjährigen Geschichte des regionalen Fachverbandes, dem fünf Vereine angehören: „Seit unserer Gründung haben wir ein klares Ziel: bessere Bedingungen und damit eine Weiterentwicklung des Radsports in und um Leipzig. Besonders liegt uns dabei der Nachwuchsradsport am Herzen." Im Februar soll die Sanierung starten, bereits im Sommer 2021 sind die ersten Rennen auf der neuen Fahrfläche geplant. *Frank Schober*

Die fast 70 Jahre alte Fahrfläche der Leipziger Radrennbahn wird saniert. Zudem wird in den Brandschutz und in Fluchtwege investiert um zukünftig auch Veranstaltungen mit Besuchern durchführen zu können.

Im Februar 2021 soll mit der Sanierung begonnen werden, so dass bereits im Sommer 2021 die ersten Rennen auf der neuen Fahrfläche stattfinden können. Die geplante Sanierung schafft bessere Bedingungen und damit eine Weiterentwicklung des Radsports in und um Leipzig.

Projekte

RADRENNBAHN LEIPZIG
Sportlich

Zeige News auf Website »

DIE LEIPZIGER RADRENNBAHN WIRD SANIERT

Radrennbahn wird nun endlich saniert

Pachtvertrag ist unterschrieben – Fördermittel können fließen / 1,6 Millionen Euro werden investiert

Leipzig. Es war ein großer Tag für den Leipziger Radsport, der strahlende Sonnenschein in Kleinzschocher gab den passenden Rahmen. Und weil an besonderen Tagen besonderer Aufwand betrieben wird, war Jens Lehmann mal eben direkt aus dem Berliner Reichstag in seine Heimatstadt und wieder zurück gereist. Der CDU-Abgeordnete im Bundestag sowie Stadtrat und Olympiasieger hatte immer wieder zwischen Radsportlern und Stadtverwaltung vermittelt. Und seit gestern ist nun offiziell, was der Sportbuzzer bereits tags zuvor exklusiv vermeldet hatte: Die fast 70 Jahre alte Fahrfläche der Leipziger Radrennbahn wird nach vielen Anläufen endlich saniert.

„Das kann man nur positiv bewerten, dass sich das große Engagement der Radsport-Vertreter um Detlef Petermann nun endlich auszahlt", sagte der frühere Weltklassefahrer Lehmann. Bürgermeister Heiko Rosenthal (Die Linke) nannte die gestrige Unterzeichnung des Pachtvertrages zwischen Stadt und Radsport-Stadtfachverband SKR als wichtige Voraussetzung für die bevorstehende Sanierung: „Damit wird der Weg frei für ein wichtiges und dringend notwendiges Sanierungsprojekt aus unserem Sportprogramm 2024." Denn mit der Pacht der Fahrfläche kann der SKR als förderfähiger Bauherr auftreten.

Als Investitionssumme werden für die Fahrfläche rund 1,2 Millionen Euro angegeben, zudem sollen 400 000 Euro in Brandschutz und Fluchtwege investiert werden, um neben Training auch Veranstaltungen durchführen zu können.



Gemeinsam für die Radrennbahn: Olympiasieger Jens Lehmann, der Architekt Anuschah Behzadi, Bürgermeister Heiko Rosenthal sowie Henrik Wahlstadt und Detlef Petermann vom Stadt- und Kreisverband (v. l.). FOTO: ERIK SCHLUCKNER

Heiko Rosenthal: „Nur im Dreierbündnis Stadt-Land-Verband kann das Projekt umgesetzt werden. Mir ist bewusst, dass es für den Verband ein Kraftakt wird, die Eigenmittel von zehn Prozent der Investitionssumme zu stemmen." Der SKR will die Fahrfläche vermarkten, Firmenlogos können nicht nur auf Banden, sondern auch direkt auf der Bahn angebracht werden.

Für SKR-Chef Henrik Wahlstadt war der gestrige Freitag der wichtigste und erfolgreichste Tag in der sechsjährigen Geschichte des regionalen Fachverbandes, dem fünf Vereine angehören: „Seit unserer Gründung haben wir ein klares Ziel: bessere Bedingungen und damit eine Weiterentwicklung des Radsports in und um Leipzig. Besonders liegt uns dabei der Nachwuchsradsport am Herzen." Im Februar soll die Sanierung starten, bereits im Sommer 2021 sind die ersten Rennen auf der neuen Fahrfläche geplant. *Frank Schober*

Artikel LVZ Zur Sanierung